

INTERVIEW ZUR VEREINSPORTRÄT-REIHE

Der Beratungsbedarf steigt stetig an

Der Verein RückHalt e.V. steht Menschen zur Seite, die sexuelle Gewalt erlebt haben.

STÄDTEREGION AACHEN Im Interviewformat stellt die „Zeitung am Sonntag“ Vereine, Verbände oder Stiftungen aus der Städteregion Aachen vor. Dieses Mal sprachen wir mit **Agnes Zilligen**, Geschäftsführerin von RückHalt e.V. – Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt, sowie mit **Dr. Barbara Luck und Dr. Juliane Ruhlandaus** dem Vorstand des Vereins.

Seit 40 Jahren gibt es die Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt in der Region, die früher Aachener Frauennotruf hieß und mittlerweile RückHalt e.V. Wem konkret geben Sie Rückhalt bzw. was sind die Aufgaben des Vereins?

Agnes Zilligen: Den „RückHalt“ geben wir allen von sexualisierter Gewalt betroffenen Frauen und Mädchen ab 15 Jahre sowie betroffenen erwachsenen Männern, die aus dem Gebiet der Städteregion Aachen kommen. Auch unterstützen wir deren Angehörige und Bezugspersonen oder Fachkräfte aus anderen Berufsfeldern. Und Präventionsangebote (z.B. im Form von geschlechts-spezifischen Workshops zum Thema K.O.-Tropfen an Schulen), Fortbildungsangebote für bestimmte Berufe wie z.B. Pflegekräfte oder für Betriebe zum Thema sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz und öffentlichkeitswirksame Aktionen gehören zum Gesamtangebot von RückHalt e.V. Der gemeinnützige Trägerverein unterhält dafür zurzeit drei Beratungsstellen in Aachen und Stolberg, davon wendet sich die Beratungsstelle unseres Projektes RückHalt-M seit 2018 ausdrücklich an betroffene Männer.



welchen Fällen
melden sich Frauen und
Mädchen?

Zilligen: Frauen und Mädchen wenden sich aus sehr unterschiedlichen Gründen an uns, z.B. wenn sie ganz aktuell einen Übergriff erlebt haben, aber genauso auch dann, wenn die erlebte sexualisierte Gewalt schon



Agnes Zilligen ist Geschäftsführerin des Vereins.

In viele Jahre zurückliegt. Viele Betroffene nehmen bei RückHalt stabilisierende Gespräche in Anspruch, damit sie ihren Alltag wieder bewältigen können oder sie wünschen sich Unterstützung bei der Suche nach einem von der Krankenkasse bezahlten Platz für eine Traumatherapie und brauchen Hilfe während der teils langen Wartezeiten. Manche möchten z.B. Informationen darüber, wie genau eine Anzeigerstatung bei der Polizei abläuft oder ein Gerichtsverfahren, in dem sie als Zeugin aussagen sollen. Andere erhalten Unterstützung beim Beantragen auf Leistungen und Entschädigung für Opfer von Sexualstraftaten, u.a. beim Fonds Sexueller Missbrauch.

Gibt es auch Männer, die Hilfe benötigen?

Zilligen: Seit 2010 – in dem Jahr wurden viele Missbrauchsfälle im Zusammenhang von Kirche und anderen Institutionen öffentlich bekannt – wenden sich immer wieder betroffene Männer an uns. Seitdem wir RückHalt-M als eigenes Projekt ins Leben gerufen haben, steigen diese Zahlen von Jahr zu Jahr. Wie bei den betroffenen Frauen haben auch viele Männer im Kindesalter sexualisierte Übergriffe erlebt und lei-

den unter den Folgen. Aber es melden sich auch Männer, die im Erwachsenenalter sexuelle Gewalt erleben. Dies schätzt das Team der Beratungsstelle als großen Vertrauensbeweis, weil der Schritt, sich als erwachsener Mann Hilfe zu holen, leider noch sehr viel weniger „selbstverständlich“ ist als für betroffene Frauen.

Fortsetzung im Innenteil

